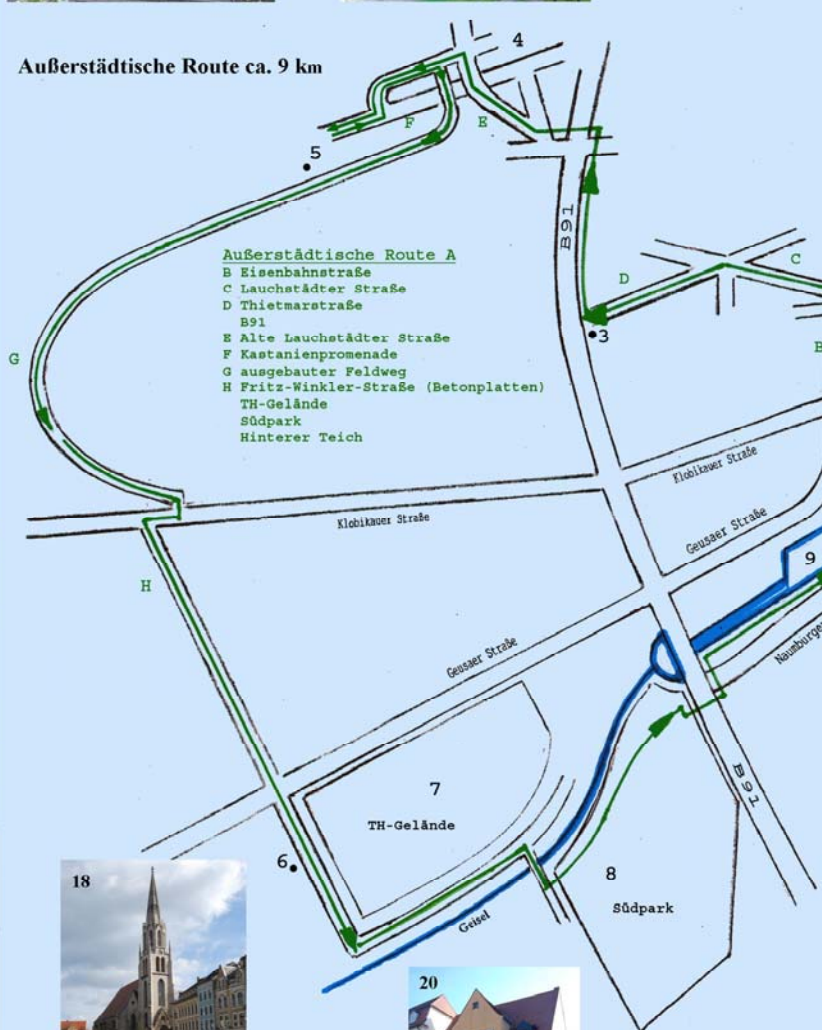
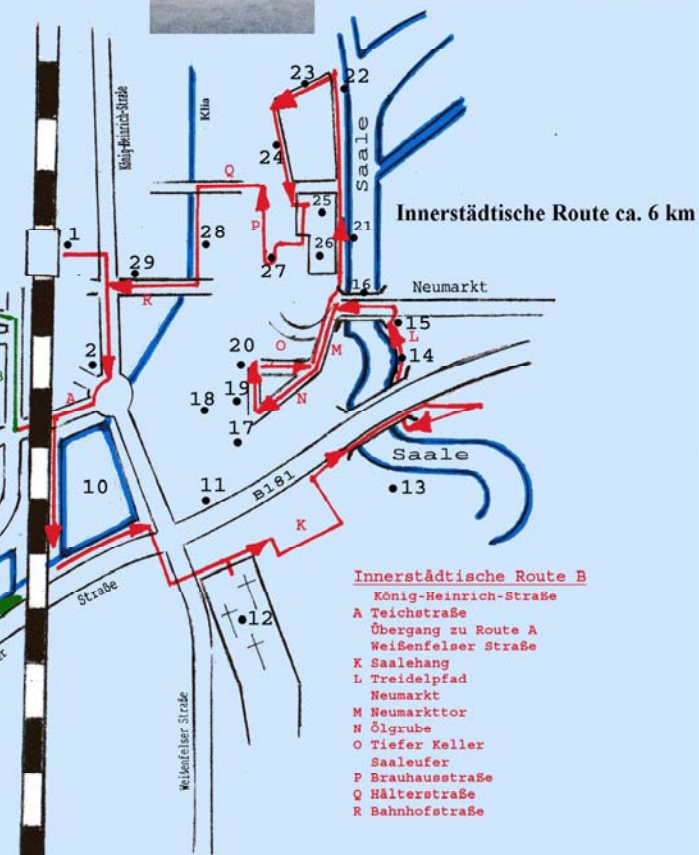




Außerstädtische Route ca. 9 km



Innerstädtische Route ca. 6 km

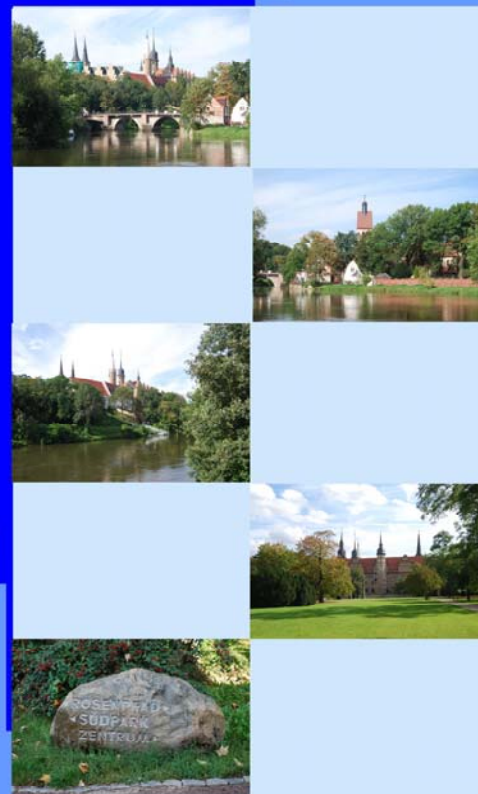


Dieser Flyer ist eine Gemeinschaftsarbeit der FAA Bildungs-gesellschaft mbH, des Merseburger Altstadvereins e.V. und des Radlervereins Merseburg e.V. Für die Fotos bedanken wir uns bei Herrn Hans-Jürgen List, Mitglied des Merseburger Altstadvereins e.V. Er wurde vom Merseburger Altstadverein e.V. gesponsort.

**Merseburg an der Saale hat eine über tausendjährige Geschichte. Der Dom- und Schlossbereich ist eines der schönsten Ensemble in Mitteldeutschland. Die Merseburger Zaubersprüche, die große romantische Domorgel von Ladegast, die Grabplatte des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben und die Knotensäule der reinromanischen Neumarktkirche sind bedeutende kulturelle Schätze. Aber auch die industrielle Vergangenheit bietet Interessantes und lädt zu einer Radtour ein.**

1. **Bahnhof Merseburg**  
Die Bahnlinie nach Halle existierte seit 1846. Nach der vollkommenen Zerstörung 1944 wurde der Bahnhof 1956 wieder aufgebaut und im Jahre 1999 rekonstruiert.
2. **Stadtverwaltung Merseburg**
3. **Albrecht-Dürer-Schule**  
Interessantes Schulgebäude, dass das typische Zollingerdach zeigt. Architekt Friedrich Zollinger war von 1918-1930 Merseburger Stadtbaurat. Wer aufmerksam durch die Stadt fährt, wird das gewölbte Zollbau-Lamellendach oft in dieser Stadt finden.
4. **Fliegerstädtchen**  
Mit dem Bau des Flugplatzes ab 1935 entstand diese Wohnsiedlung zur Unterbringung der Soldaten und Offiziere der Wehrmacht. 1945 übernahmen sowjetische Streitkräfte das Gelände. Neben der umfangreichen Sanierung der Gebäude entstanden seit 1991 zahlreiche neue Einfamilienhäuser.
5. **Luftfahrt- und Technik-Museum**  
Das Museum auf dem ehemaligen Flugplatzgelände zeigt eine umfangreiche Sammlung von Luftfahrzeugen, technischen Geräten und anderen Fahrzeugen (PKW, Motorräder, Feuerwehr). Viele Informationen zur Luftfahrt- und Technikgeschichte werden geboten. Mehr Information : [www.luftfahrt-technik-museum.de](http://www.luftfahrt-technik-museum.de)
6. **Deutsches Chemiemuseum Merseburg**  
Das Museum bewahrt Sachzeugen der chemischen Industrie mit Exponaten der Chemiebetriebe Leuna, Buna und Lützkendorf. Mehr Information: [www.deutsches-chemie-museum.de](http://www.deutsches-chemie-museum.de)
7. **Fachhochschule Merseburg**  
1954 wurde der Grundstein für die Technische Hochschule Leuna/Merseburg gelegt. Sie diente als Ausbildungsstätte für die mitteldeutsche Chemieregion. Nach der Wende erfolgte die Umwandlung in eine FH mit anderem Ausbildungsprofil. Mehr Information: [www.fh-merseburg.de](http://www.fh-merseburg.de)
8. **Südpark**  
Eine wunderschön angelegte, ganzjährig und kostenlos zugängliche Parkanlage mit Tiergehegen, Kinderspielplatz, Picknickgelegenheit, Streetballanlage. Ausstellungen gibt es in einem Pavillon. Veranstaltungen finden auf einer Parkbühne statt.
- 9./10. **Hinterer und Vorderer Gotthardteich**  
Im 15. Jh. ließ Bischof Thilo von Trotha einen Fischteich anlegen, der im 19. Jh. durch einen Bahndamm geteilt wurde. Sehenswerter Rosengarten und Wasserfontäne.
11. **Sixti-Ruine**  
1045 wurde der Grundstein für die Kirche St. Sixti gelegt. Im 14. Jh. wurde sie Stiftskirche. Seit dem 30-jährigem Krieg ist St. Sixti eine Ruine, 1889 wurde der Turm als Wasserturm eingerichtet, jetzt außer Betrieb.
12. **Stadtfriedhof**  
Über 400 Jahre alter Friedhof mit kunst- und stadsgeschichtlich bedeutsamen Grabmalen. Hier wurde auch der Arzt Carl v. Basedow (Entdecker der Basedow'schen Krankheit) begraben.
13. **Rischnmühlensinsel**  
Hier befindet sich eine Mehrzweckhalle und ein Platz für diverse Großveranstaltungen.
- 14./16. **Dom- und Schlossblick / Neumarktbrücke über der Saale**  
Die ursprünglich überdachte Holzbrücke wurde in eine Steinbrücke umgebaut. Sie ist ein Teil der wichtigen Handelsstraße "Via Regia". Der preußische König Friedrich Wilhelm III erfuhr hier von der Niederlage Napoleons bei Waterloo, deshalb "Waterloo-Brücke".
15. **Neumarktkirche**  
Noch rein romanische Kirche und Teil der Romanikstrasse Sachsen-Anhalts. Erste Erwähnung war 1188 in einer Urkunde Kaiser Friedrich I ( Barbarossa). Am Portal befindet sich eine seltene Knotensäule, im Inneren befindet sich moderne sakrale Kunst von Gabriele und Klaus Messerschmidt.
17. **Marktplatz**  
Im 2. Weltkrieg stark zerstört, nur zwei Seiten mit der St. Maximi-Kirche im Hintergrund haben Marktatmosphäre, Staupebrunnen und Staupeensäule aus dem 16 Jhd.
18. **Stadtkirche St. Maximi**  
Spätgotische Hallenkirche (Turm ca. 70 m). Daneben lädt der Entenplan mit dem Zweiweltenbrunnen zur Rast ein .
19. **Altes Rathaus**  
1444 nach Stadtbrand wiederaufgebaut, 1568 vom Halleschen Baumeister Nickel Hoffmann zum Renaissance-Rathaus umgebaut, besondere Gestaltungselemente sind die Vorhangbogenfenster, Portal mit Steininschrift, Wappen und Erker.
20. **Touristinformation und Tiefer Keller**  
Hier erhält man freundliche Informationen über Merseburg und Umgebung. Dahinter befindet sich eine Galerie in einem tiefen Keller über mehrere Etagen.
21. **Skulpturenpark und Bootsanlegestelle**  
Anlegestelle für Sportboote und Fahrgastschiffe
22. **Schlossquelle**  
Unterhalb des Schlossgartens und am Saale-Rad-Wander-Weg gelegen.
23. **Schlossgartensalon**  
Von 1727-1737 von Michael Hoppenhaupt erbaut, gehört mit zum Schlossgartenensemble (Gartenräume Sachsen-Anhalts).
24. **Ständehaus**  
Das Haus wurde von 1892-95 für den Provinzialständetag der preußischen Provinz Sachsen gebaut. Nach wechselvoller Geschichte wird es heute für Kongresse und Kulturveranstaltungen genutzt. 100 m weiter liegt das Domgymnasium, dessen berühmtester Abiturient der Naturforscher Ernst Haeckel war. Im Rektorwohnhaus befindet sich die Galerie "Ben zi bena".
25. **Schloss**  
Ursprünglich die Pfalz Heinrich I, durch Bischof Thilo von Trotha zur dreiflügligen Schlossanlage erweitert, durch sächsische Herzöge zu diesem vieltürmigen Wahrzeichens der Stadt Merseburg umgebaut. Es ist Sitz der Kreisverwaltung des Saalekreises, des Museum und der Musikschule. Im Schlossvorhof befindet sich der Käfig des sagenhaften Rabens.
26. **Dom**  
Durch Bischof Thietmar (Ottonen-Chronik) erfolgte die Grundsteinlegung 1015. Bemerkenswert sind die große romantische Orgel von Ladegast (5700 Pfeifen, Orgeltage im September) und die Bronze-Grabplatte Rudolfs von Schwaben. Daneben befindet sich der Kreuzgang mit dem Domschatzgewölbe (Zaubersprüche) und das Romanikzentrum sowie das Kapitelhaus (Domstiftsbibliothek) und der Kapitelgarten mit Blick zur Saale.
27. **Krummes Tor**  
Äußeres Tor der Burgbefestigung, 1888 verändert rekonstruiert. In der sich anschließenden Domkurie Nova befindet sich seit 2006 die Willi-Sitte-Galerie.
28. **Eulenturm**  
Teil der Stadtmauer, 1218/19 errichtet
29. **Post**  
Auf Initiative des Generalpostmeisters des Deutschen Reiches Heinrich von Stephan 1875 erbaut.

Radlerverein Merseburg e.V.



Mit dem  
Fahrrad  
durch

**MERSEBURG**